

konnten, sondern letztlich in die Etablierung autoritärer neo-liberaler Regierungen einmündeten. Anders als für Luxemburg im revolutionären Russland zu Beginn des 20. Jh. gab es weder eine Partei, die die Arbeitskämpfe hätte gesellschaftsweit aufgreifen können, noch konnte die soziale Distanz zwischen den streikenden, vielfach migrantischen Arbeiter*innen aus zum Teil ländlichen Verhältnissen zu den von den „Mittelschichten“ getragenen Anti-Korruptionsprotesten überwunden werden. „Wir können daraus schließen, dass die Streikbewegungen sowohl in Indien als auch in Brasilien nicht in der Lage waren, einen größeren narrativen und ideologischen Rahmen zu schaffen, und zwar entweder trotz oder wegen ihres Massencharakters.“ (296, eigene Übersetzung)

Während der Begriff des Massenstreiks bei Luxemburg der Charakterisierung einer komplexen historischen Situation dient, bildet Nowak ihn zu einem Typus um. Als analytischer Begriff ist er jedoch nur bedingt geeignet, da er Voraussetzungen, Formen und Ergebnisse von Streikbewegungen quasi „idealtypisch“ verbindet. Der Versuch, sektorale und regionale Streikbewegungen in Indien und Brasilien in übergreifende Zyklen einzubinden, die zwar an nationalen Grenzen enden, aber doch auf im globalen Zusammenhang gleiche Lagerungen und Problemstellungen hinweisen, ist ambitioniert, muss aber zugleich fragmentarisch bleiben. Ihre Einordnung in eine globale ökonomische Krise, quasi am Ende eines – sehr kurzen – fünften Kondratieff-Zyklus, wie sie Nowak in dritten Kapitel unternimmt, bleibt für den Rezensenten wenig überzeugend.

Das Verdienst des vorliegenden Buches liegt in der detaillierten, vergleichenden Analyse der Arbeitskämpfe. Ihre nationalen, politischen und gesellschaftlichen Kontexte gewinnen stärkere Konturen, aus denen ihre Dynamik wie ihre Begrenzungen und letztlich ihr Scheitern deutlicher sichtbar werden. Der Versuch, eine neue, nicht eurozentrische Theorie des Streiks im Zeichen der globalen Informalisierung der Lohnarbeit zu formulieren, die die Kontexte der sozialen Reproduktion, der nachbarschaftlichen Mobilisierung, der Kampferfahrungen und ihrer räumliche Bahnungen einbezieht, ist unbedingt anregend und für die Erforschung von Arbeitskämpfen in der globalisierten Arbeitswelt weiterführend.

Hanns Wienold

<https://doi.org/10.3224/peripherie.v40i1-2.20>

Literatur

- Luxemburg, Rosa (1972 [1906]): „Massenstreik, Partei und Gewerkschaften“. In: *Gesammelte Werke*, Bd 2, Berlin, S. 91-170.
- Nowak, Jörg (2015): „Massenstreiks und Straßenprotest in Indien und Brasilien“. In: *PERIPHERIE*, Nr. 137, S. 74-102 (<https://doi.org/10.3224/peripherie.v35i137.23013>).

Eingegangene Bücher

- Boulila, Stefanie C.: *Race in Post-racial Europe. An Intersectional Analysis*. London: Rowman & Littlefield International 2019, 190 S.
ISBN 9781786605580.

- Carstensen, Anne Lisa: *Das Dispositiv Moderne Sklavenarbeit. Umkämpfte Arbeitsverhältnisse in Brasilien*. Frankfurt a.M.: Campus 2019 (= International Labour Studies – Internationale Arbeitsstudien, Bd. 23), 541 S.
ISBN 9783593510484.
- Halbartschlagner, Franz; Andreas Obenaus & Philipp A. Sutner (Hg.): *Seehandelsrouten. Wegbereiter der frühen Globalisierung*. Wien: Mandelbaum 2019, 256 S.
ISBN 9783854768395.
- Kaltmeier, Olaf: *Refeudalisierung und Rechtsruck. Soziale Ungleichheit und politische Kultur in Lateinamerika*. Bielefeld: transcript 2020, ca. 162 S.
ISBN 9783837648300.
- Liebig, Oliver D.: *Der Geist des Windparks. Indigene Perspektiven auf erneuerbare Energie in Mexiko*. Bielefeld: transcript 2020 (= Umweltethnologie), ca. 250 S.
ISBN 9783837648157.
- Marx, Christoph: *Trennung und Angst. Hendrik Verwoerd und die Gedankenwelt der Apartheid*. Berlin & Boston: Walter de Gruyter 2020, 615 S.
ISBN 9783110680447.
- Mason, Corinne L. (Hg.): *Routledge Handbook of Queer Development Studies*. Abingdon (Oxon): Routledge 2020, 292 S.
ISBN 9781138693753.
- Maurer, Katja, & Andrea Pollmeier: *Haitianische Renaissance. Der lange Kampf um postkoloniale Emanzipation*. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel 2020, 226 S.
ISBN 9783955582760.
- Möller, Harald: *Elitenkontinuität und Politik in der Dritten Welt. Die Beziehungen von Deutschem Reich und Bundesrepublik Deutschland mit Iran, China/Taiwan und Südafrika*. Bd. 1: *Von 1933 bis zum Beginn der 80er Jahre*. Berlin: Logos Verlag 2019, 473 S.
ISBN 9783832549671.
- Muschalek, Marie: *Violence as Usual. Policing and the Colonial in German Southwest Africa*. Ithaca, US-NY: Cornell University Press 2019, 255 S.
ISBN 9781501742859 (<https://doi.org/10.7591/9781501742866>).
- Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hg.): *Socialism for Future*. Berlin: RLS 2019 (= Luxemburg. Gesellschaftsanalyse und linke Praxis, 3/2019), 144 S.
ISSN 1869-0424.